



In unbarmherzig scharfen Bildern zeigt der britische Regisseur Jonathan Glazer in seinem brillanten Film Menschen, die es sich im Schatten des Grauens des Holocaust gemütlich eingerichtet haben. Nichts sehen wir vom Grauen und spüren doch alles. Es geht weniger um die oft zitierte Banalität des Bösen als um das allzu menschliche Verhalten, unliebsame Dinge auszublenden. Ein formal und inhaltlich radikaler Film mit größter Präzision und zwei herausragenden Schauspielern, Sandra Hüller und Christian Friedel, in den Hauptrollen.

**THE ZONE OF INTEREST**

Nach „Dune“ von 2021 kommt nun der zweite Teil von Denis Villeneuves Verfilmung von Frank Herberts "Der Wüstenplanet". Die Geschichte der mythischen Reise von Paul Atreides, der sich mithilfe von Chani und den Fremden auf einen Rachefeldzug gegen die Verschwörer begibt, die seine Familie vernichtet haben. Der junge Paul steht vor der Wahl zwischen der Liebe seines Lebens und dem Schicksal des gesamten Universums. Nur für wenige Vorstellungen.

**DUNE: PART TWO**

Laetitia Colombani hat ihren eigenen gleichnamigen Roman aus dem Jahr 2017 verfilmt. Sie erzählt selbstsicher und mitreissend die Geschichte dreier Frauen, die sie miteinander verwebt und abwechselnd erzählt, deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnten, aber doch etwas verbindet: das menschlichen Streben nach Glückseligkeit. Colombani schafft es, dem Publikum ein Gefühl dafür zu geben, was es heißt, eine Frau zu sein, womit sie dem männlichen Publikum vielleicht ein klein wenig die Augen öffnen kann.

**DER ZOPF** Nach dem Spiegel-Bestseller

War es Mord? Selbstmord? Ein tragischer Unfall? Auf den ersten Blick ein klassisches Gerichts drama, offenbart Justine Triets Film jedoch Subtexte mit vielschichtigen Themen: Wahrheit und Wahrnehmung, Konstruktion von Realität, falsche Tatsachen. Im Ringen darum, was wirklich geschah, entspinnt Triet auf raffinierte Weise ein packendes Beziehungsdrama, das die Widersprüche im Privaten der harten Realität des Justizsystems gegenüberstellt. Sandra Hüller glänzt erneut mit ihrem höchst nuancierten Spiel.

**ANATOMIE EINES FALLS**

PERFECT DAYS	14.15		ROSE Eine unvergessliche Reise nach Paris	14.15
DER ZOPF	17.00	Do 9.5.	MARIA MONTESSORI	17.00
DUNE: PART TWO	<b>NEU</b> 19.45		GELIEBTE KÖCHIN	19.45
PERFECT DAYS	~ 17.00	Fr 10.5.	OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS	17.00
EINE MILLION MINUTEN	20.00		ANSELM Das Rauschen der Zeit 2D	◀ 20.00
DER ZOPF	+ 17.00	Sa 11.5.	ROSE Eine unvergessliche Reise nach Paris	◀ 17.00
THE ZONE OF INTEREST	<b>NEU</b> 20.15		MARIA MONTESSORI	+ 20.15
DIE GIACOMETTIS	11.30	So 12.5.	4 - Das QUATUOR EBÈNE OmU	11.30
THE ZONE OF INTEREST	+ 15.45		OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS	~ 15.45
Filmklassiker DAS BOOT Director´s Cut	◀ 18.30		ANATOMIE EINES FALLS	18.30
DUNE: PART TWO	~ 19.30	Di 14.5.	ANATOMIE EINES FALLS	+ 19.30
DIE GIACOMETTIS	~ 17.30	Mi 15.5.	GELIEBTE KÖCHIN	◀ 17.15
EINE MILLION MINUTEN	~ 20.00		4 - Das QUATUOR EBÈNE OmU	◀ 20.00

▲ Kino1 +Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals. Kino2 ▲

Das schroffe Schweizer Bergtal Bergell hat eine aussergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie. Meisterhafte Gemälde, gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft lassen ins Innerste blicken. Kunstgeschichte facettenreich erzählt als Familiensaga und als Reflexion über die Verschränkung von Menschen, ihrer Zeitgeschichte und den Orten, die sie prägten.

**DIE GIACOMETTIS**

Eine aussergewöhnliche Künstlerfamilie aus dem Bergell

Das Regiedebüt des erfahrenen Comedy-Autoren Julien Hervé ist eine Hochzeitskomödie, in der es mit schöner Boshaftigkeit um Vorurteile und nationalistisches Gedankengut geht, vor allem aber um Menschen, die in die eigene Falle ihrer chauvinistischen Ansichten tappen. Eine köstliche Tour de Force der kulturellen gnadenlosen Seitenhiebe, nicht nur gegen die Grande Nation und ihre europäischen Nachbarn. Ein herrlich freches Pointen-Feuwerk, das sich wenig um Political Correctness schert.

**OH LA LA WER AHNT DENN SOWAS**

Als eine der ersten Frauen Italiens wurde Maria Montessori Ärztin und gründete ein Institut, an dem sie Methoden entwickelt, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind, beseelt von einer Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt. Mit großer visueller Eleganz zeigt der Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit.

**MARIA MONTESSORI**

Diese Busreise wird so schnell niemand vergessen, als Inger (die großartige dänische Schauspielerinnen Sofie Gråbøl) offen ihre psychologische Situation erklärt: Sie ist schizophran. Mit einer gelungenen Mischung aus Drama und Komödie wurde der Film in Skandinavien zum Überraschungshit. Ein bezaubernder Film, der es versteht, das Leben mit einem geistig kranken Menschen zu zeigen und mitten ins Herz trifft. Inger wirkt dabei als so etwas wie ein Katalysator, denn sie fordert die Mitmenschen heraus und zeigt mit ihrer Art den anderen eigene Fehler auf, die nur zu gerne übersehen werden.

**ROSE** Eine unvergessliche Reise nach Paris